

Theorie des Faschismus - Kritik der Gesellschaft

jour fixe-initiative berlin (Hg.)

Die Hemmschwelle, ein Buch mit wissenschaftlichem Anspruch ohne Not, als Lektüre in die nähere Auswahl zu nehmen, ist für viele eher hoch. Es aufzuschlagen und sich das Inhaltsverzeichnis zu Gemüte zu führen, erfordert Engagement. Neben dem Einleitungstext und (wenn vorhanden) dem Resümee kommen oft nur Kapitel mit Titeln von geringerem Dissertationscharakter in die nähere Auswahl. Dieses Verfahren verrät eine gesunde Abneigung gegen masochistische Beschäftigungen.

Trotz der leserischen Unannehmlichkeiten die ein Buch erwarten lässt, das den Titel 'Theorie des Faschismus' führt, ist dies ein Plädoyer dafür, die Hürde zu nehmen. Denn es enthält eine Zusammenstellung lesenswerter Aufsätze. Romancharakter wird niemand von einem Buch dieser Thematik erwarten. Das klingt wie eine Warnung, ist aber nur eine Halbe. Das Fachvokabular hält sich innerhalb vertretbarer Grenzen, die Autoren haben etwas zu sagen und verstecken keine Leere hinter sprachlichen Zumutungen.

Die Grundthese des Buches ist, dass es ohne eine Theorie des Faschismus auch keine kritische Theorie der Gesellschaft geben kann, da Faschismus eine Transformation der bürgerlichen Gesellschaft ist. Diese Transformation war im Nationalsozialismus so weitgehend, dass sie einen Bruch der bisherigen Geschichte darstellt. Um nun eine wirksame Kritik der heutigen Gesellschaft mit den in ihr enthaltenen faschistischen Ideologeelementen leisten zu können, muss diese Kritik "Kontinuität und Differenz der bürgerlichen Gesellschaft zum Faschismus und zu seinen Nachfolgern analysieren können, ohne mit Begriffen zu hantieren, die wie >Faschisierung<, >Postfaschismus< oder >autoritärer Staat< bereits von vornherein die Logik des Verhältnisses von Geschichte und Gegenwart festlegen."

Die AutorInnen der Aufsätze des Buches untersuchen eine breite Palette unterschiedlicher Themenstellungen. Von der Frage nach einem kritischen Begriff des Totalitären bis hin zur Analyse von Science Fiction nach Elementen der Reflektion von Auschwitz. Der Aufsatz zur Problematik linker Postkolonialismus-Rezeption in Deutschland gehört zu den Höhepunkten des Buches. Der Plural ist bewusst gewählt, denn den Fragestellungen wird auf hohem Niveau nachgegangen. Die Beiträge entstammen zwei verschiedenen Theorietraditionen, der Kritischen Theorie und dem Poststrukturalismus. Gemeinsamer Ausgangspunkt aller Aufsätze ist der Ansatz "Die theoretische Reflexion des Faschismus ist die Grundlage für alle Philosophie in kritischer Absicht."

jour fixe-initiative berlin (Hg.), Theorie des Faschismus – Kritik der Gesellschaft, Unrast-Verlag, Münster 2000,